

Herr Dregger vom Sozialpsychiatrischen Zentrum Troisdorf informierte über die positiven Erfahrungen mit dem Psychriatiebudget. Mit der Einführung eines Psychriatiebudgets sei es den SPZ erstmals ermöglicht worden, für die Kunden die unterschiedlichsten Lebenshilfen anzubieten. Dies sei so in der Vergangenheit aufgrund von Einzelverträgen mit dem Rhein-Sieg-Kreis nicht möglich geworden. Er wünsche sich eine Fortführung des Budgets über 2014 hinaus.

Frau Graaf vom Sozialpsychiatrischen Zentrum Meckenheim berichtete, dass in allen SPZ seit 01.07.2013 die Möglichkeit eröffnet wurde, im Rahmen des Psychriatiebudgets Hilfen für Kinder psychisch kranker Eltern anzubieten. Sie verwies auf die nachfolgenden wichtigen Themen: Systematische Erfassung der betroffenen Kinder, Entwicklung von Standards, Kinder- und Elternberatung, Netzwerke für Kinder und Einrichtung von sog. Kinderbeauftragten.

Frau Graaf informierte weiterhin über einen Workshop zum Thema Sozialraumorientierung im Kreishaus. Dabei sei festgestellt worden, dass der Rhein-Sieg-Kreis mit seinen 4 SPZ anders aufgestellt sei als andere Träger. Es sei seit langer Zeit erklärtes Ziel, in die Arbeit der SPZ grundsätzlich Angehörige, Nachbarn u.s.w. von Betroffenen mit einzubeziehen. Hilfreich sei auch eine überregionale Vernetzung.

Im Namen der Ausschussmitglieder dankte der Vorsitzende Abg. Donix den beiden Vortragenden.